

TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

Juli/August 2003 • 8. Jahrgang/Nr. 52 • ISSN 1434-8586



Schlaatzter Draufsicht

- **Betrachtet**
Kinder sehen ihren Schlaatz
Seite 3
- **Stadtteilnews**
Tolle Ferienparty am Bisamkiez
Seite 4
- **Stadtkontor**
„Kinderhafen“ wird bunt
Seite 6
- **Jugendseite**
Seite 8
- **Service**
Kosmetiktipp
Kleinanzeigen
Seite 9
- **Veranstaltungen**
Sommerferienprogramme
Seite 10/11
- **Historisches**
Vorgeschichte des Schlaatzes
Seite 12

Der Schlaatz aus der Vogelperspektive - ein Stadtteil, der sich sehen lassen kann (siehe auch Insider-Tip auf Seite 9)



Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 17 19 - 0
fax 8 17 19 - 11
info@buergerhaus-schlaatz.de
www.buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Schulz



Jugendclub im Bürgerhaus
Angaben siehe
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Ansprechpartnerin: Frau Wille

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
Schilfhof 29 Potsdam
fon 29 15 70
fax 29 15 70
Ansprechpartnerin: Frau Hermann



Diakonisches Werk Potsdam
„Villa Wildwuchs“
Am Babelsberger Park 15 Potsdam
fon 7 40 72 60
0170/ 2 85 59 63
fax 7 40 72 64
Ansprechpartner: Frau Doreen Bera
Herr Torsten Svensson



Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 17 28 61
kinderklub-potsdam@web.de
Ansprechpartnerin: Frau Garske



Kreativitätsschule Potsdam e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 71 03 68
fax 8 71 03 25
kreaschule.potsdam@t-online.de
www.kreaschule-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau N'Sougan



Konfliktwerkstatt in der Kreativitätsschule Potsdam e.V.
Angaben siehe oben
Ansprechpartnerin: Frau Rausch

Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.
Mitglied im NABU
Projekt Ökoloabe
fon 81 04 32
fax 81 04 32
Ansprechpartner: Herr Jan Brödner
Am Buschberg 55
14558 Bergholz-Rehbrücke



Medienwerkstatt im fjs e.V.
Schilfhof 28a Potsdam
fon 81 01 40
fax 81 02 16
medienwerkstatt@potsdam.com
www.medienwerkstatt.potsdam.com
Ansprechpartnerin: Frau Parthum



Seniorenfreizeitstätte der AWO
„Käthe-Kollwitz-Heim“
Zum Jagenstein 20
Ansprechpartnerin: Frau Wolf

Sport- und Gesundheitszentrum
Schilfhof 28 Potsdam
fon 90 12 85
fax 90 12 86
sgz.potsdam.groth@t-online.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth



VFKJ e.V.
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen
Schilfhof 28 Potsdam

fon 8 71 58 95
fax 8 71 58 97
info@vfkj.de
www.vfkj.de
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann

§ 13 e.V.
Schulsozialarbeit
Schilfhof 23 Potsdam
fon 87 22 21
fax 87 22 21
Ansprechpartnerin: Frau Kokert

Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“
An der alten Zauche 2c Potsdam
fon 88 89 39 - 0
fax 88 89 39 57
Ansprechpartnerin: Frau Linke- Jankowski

Förderschule für Hörgeschädigte
„Wilhelm von Türk“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 8 88 96 - 66
fax 8 88 96 - 76
türkschule@gmx.de
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

Förderschule für Sprachauffällige
„James Krüss“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 8 88 96 - 54
fax 8 88 96 - 77
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

Marie-Curie Gesamtschule mit gymn. Oberstufe im Verbund
Schilfhof 23 Potsdam
fon 87 22 21
fax 87 22 21
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 107-111
14478 Potsdam
Tel. 0331/87 13 136
Fax 0331/87 00 00 14
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

Freie Schule Potsdam
Bisamkiez 28 Potsdam
fon 8 71 48 10
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

OSZ II der Stadt Potsdam Abt. 2
Schilfhof 23 Potsdam
fon 88 89 26 - 0
fax 88 89 26 34
Ansprechpartner: Herr Richter

Weidenhof-Grundschule
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 22 38
fax 87 22 38
WHGS-40@web.de
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 04 02
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

Kita „Kinderhafen“
Arbeiterwohlfahrt
Falkenhorst 19 Potsdam
fon 87 25 80

fax 87 25 80
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

Kita „Kinderland“
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 81 55
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

Sauna im Bürgerhaus
Familiensauna in Potsdam-Schlaatz
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 87 63 84
Ansprechpartner: Herr Lange
Mo 10.00-22.00 (Frauen)
Di/Do 10.00-22.00
Mi 13.00-22.00
Fr 10.00-23.00
Sa geschlossen
So 10.00-15.00

Kindertagesstätte
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 8 71 00 38
Ansprechpartnerin: Frau Delor

Sonderkindertagesstätte
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 87 81 01
Ansprechpartnerin: Frau Oehmichen

Tagesgruppe des AWO- Kreisverband Potsdam e.V.
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 23 59
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Groß

Jugendwohnheim „Am Schlaatz“
An der Alten Zauche 2b Potsdam
fon 87 80 18
fax 87 23 51
Ansprechpartnerin: Frau Grasmé

Gewoba GmbH
Heinrich- Mann- Allee 18-19 Potsdam
fon 27 16 70
gs2@gewoba.com
www.gewoba.com
Ansprechpartner: Herr Beermann
Sozialarbeiter - Schlaatz

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam
fon 61 47 67
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.
Falkenhorst 5 Potsdam
fon 86 03 13
Ansprechpartner: Herr Dr. Eisert

Mietergärten Schlaatz e.V.
Erlenhof 41 Potsdam
fon 0177/78 78 879
Ansprechpartner: Herr Högerl

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44 Potsdam
fon 87 24 29
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Eichler

Bei Veränderungen bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen !

Mit offenen Augen durch den Schlaatz - Streifzüge mit Kindern

Im Januar dieses Jahres haben Schlaatzer Kindergarten- und Hortgruppen bei Spaziergängen durch das Viertel ihr Wohngebiet einer gründlichen Prüfung unterzogen. Besonders langweilige Spielplätze und mangelnde Verkehrssicherheit, z.B. bei der Straßenüberquerung, standen im Brennpunkt der „Streifzüge“, die von der Medienwerkstatt Potsdam initiiert wurden. Auch mit Hundekot übersäte Wege und Spielplätze sowie die mancherorts fehlende Straßenbeleuchtung, die den Heimweg im Dunklen für Kinder zur Zitterpartie macht, wurden als verbesserungsbedürftig empfunden. In zwei Planungswerkstätten im Februar konnten die Kinder dann ihre Wünsche und Fantasien für die bessere Gestaltung ihres

Lebensraumes als Zeichnung oder Knetarbeit darstellen. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und am 30. April der Presse und Vertretern der Stadtverwaltung präsentiert. Auf der Wunschliste der Kinder stehen unter anderem mehr Bäume, mehr Kletter- und Schwimmmöglichkeiten und ein

Hundeauslaufplatz. Spielplätze gibt es zwar genug, diese seien jedoch oft fantasielos und abwechslungsarm gestaltet.

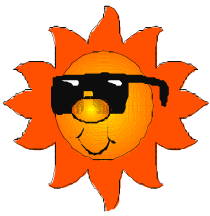
Die Realisierung der Vorschläge liegt jetzt in den Händen der Potsdamer Stadtplaner, die sich bemühen wollen, die kindlichen Sichtweisen bei ihren zukünftigen Baumaßnahmen zu berücksichtigen. Für die Umsetzung der Kinderwünsche sollen Gelder aus Programmen zur Wohnumfeldverbesserung verwendet werden. Fest versprochen wurde den kleinen Schlaatzern jedoch schon ein Rodelhügel, auf dem sie sich vielleicht schon im nächsten Winter mit ihren Schlitten vergnügen können.



Schlaatzer Ausblicke

Schlaatzer Ansichten, die zu Einsichten führen sollten. Nicht alles, was im Wohngebiet zu kritisieren ist, sind Dinge, an denen „andere“ Schuld sind.

Was meinen die Leser zu solchen „Schmuddelecken“ und was kann dagegen getan werden?



Weidenhof-Grundschule feierte 20. Geburtstag



Mit einem festlichen Programm wurde am 8. Mai 2003 der 20. Geburtstag der Weidenhof-Grundschule am Schlaatz, zu dem jede Klasse einen Beitrag beisteuerte, gefeiert. Aufgeregt und voller Freude begrüßten Rektor Burkhardt und die Schüler die Gäste im Bürgerhaus am Schlaatz. Es waren ehemalige Lehrer, Elternvertreter sowie unsere Schulrätin Frau Rosin und Herr Weiberlenn vom Schulverwaltungsamt gekommen. Im Anschluss an das Festprogramm



stand das Schulhaus für Gäste zu einem Rundgang offen. Am Freitag zum Schulhoffest gab es neben dem kleinen Programm auch die Auszeichnung zum Zeichenwettbewerb der Klassen. An vielen Stationen vergnügten sich die Kinder beim Sackhüpfen, Büchsenwerfen, Basteln, Märchenraten, an verschiedenen Wissensstraßen, bei einer Hopseburg usw. Ein Höhepunkt war die Eröffnung der schuleigenen Bibliothek.

Schüler und Lehrer der Weidenhof-Grundschule

Beratungsangebot der Volkssolidarität für Spätaussiedler und Kontingentflüchtlinge

- Was ist bei Behördengängen zu beachten?
- Wie reagiere ich auf Behördenpost?
- Wie kann ich meine deutschen Sprachkenntnisse verbessern?
- Wie knüpfe ich den Kontakt zu meinen Nachbarn im Wohngebiet?

freitags
10.00 bis 12.00 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Zeppelinstr. 163 a

Ansprechpartner:
Frau Christa Wiegel

Endlich Ferien!!!! Riesenparty am 5. Juli

Habt ihr Lust auf eine Weltreise von Holland über Hawaii nach Argentinien, dann kommt am 5. Juli in den Kinderklub „Unser Haus“ zur großen Party, die die Ferienzeit einbimmelt.

Der Klub und der Garten werden sich in ein Urlaubsparadies verwandeln. Es kann gebadet, lecker genascht und gegessen, gespielt und gewonnen werden.

An unserer Losbude gibt es Lose zu kaufen - nur Gewinne und keine Nieten. Außerdem könnt ihr

bis dahin euer Kinderzimmer auf- und ausräumen. Und die Sachen, die ihr nicht mehr braucht und die noch in Ordnung sind, könnt ihr auf unserem Kindertrödelmarkt verkaufen, verschenken oder tauschen.

In den Ferien seid ihr wieder zu spannenden Aktionen eingeladen. Wir sind natürlich jeden Tag für euch da. (siehe Veranstaltungsteil)

Nadine, Karin, Petra und Sabine vom Kinderklub

DIAGONA Veranstaltungs- und Organisationsteam

Am 25. Mai hat sich mit DIAGONA ein 15-köpfiges Veranstaltungs- und Organisationsteam gegründet. Ziel ist es, Interessierten eine musikalische Angriffsfläche in Potsdam „für Künstler zu schaffen“, die sich darstellen wollen. Es sollen Strukturen zur Verständigung untereinander geschaffen werden, um den Kontakt und Austausch zu fördern. DIAGONA leitet sich von dem Wort „Diagonal“ ab und meint damit, dass man einen Schrägstrich durch die monotone Gradlinigkeit ziehen will. Mit DIAGONA formiert sich ein Team, das sich aufeinander einspielen soll, um im nächsten Jahr das Projekt „Revier 2004“ zusammen mit Breitband e.V. auf die Beine zu stellen. Ende Juli wird es eine Auftaktveranstaltung „Battle Instinkt“ im Fischhaus geben.

Dazu sind alle HipHop's eingeladen. Neben Freestyle und Beatbox wird auch Breakdance (Micromachines) vertreten sein.

Ansprechpartner:
Itomy - 0331/8700188 oder
0160/2938229

Seaph - 0173/7072816 oder
0331/8700188

PF: Kashua Jendra- KASKADE
PLZ: 14434 Potsdam
Postfach: 850132

In Kooperation unterstützen und propagieren wir die Initiative: „Ich sehe nicht weg! Für Zivilcourage und gegen Gewalt.“ Eine Initiative der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung
Markus Lange

Impressum

TauZone
Die Schlaatz- Zeitung
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH
Entwicklungsbeauftragter
für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3,
14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.B.)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Kreativitätsschule Potsdam e.V.
Medienwerkstatt Potsdam (fjs e.V.)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam

Tel.: 0331/ 81719- 0
Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: buergerhaus.schlaatz@t-online.de
Initiatorin: Kirsten Baumann

Satz & Layout: Gieselmann, Bergholz-Rehbrücke
Druck: Gieselmann, Bergholz-Rehbrücke
Auflage: 5000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZiS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam e. G.

Umgebaute Wohnungen sind bezugsfertig

Mit dem Sommer ist eine neue Wohnqualität in den Erlenhof 16 - 22 eingezogen.

Dass der Schlaatz ein Wohngebiet mit Entwicklungspotential ist, sieht jeder, der mit offenen Augen durch die Straßen läuft oder sich mit dem Wohngebiet beschäftigt. Da sind die Leistungen der Stadt, die durch das Stadtkontor in jedem Jahr realisiert werden sowie die Bemühungen der Wohnungsunternehmen zu sehen.

Mit der Gesamtheit all dieser Anstrengungen verbessert sich die Wohnqualität im Außenbereich und bei den Wohnhäusern erheblich. Die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam e. G. ist an der positiven Entwicklung des Schlaatzes stark interessiert und leistet an verschiedenen Objekten ihren Beitrag dazu.

Nach den guten Erfahrungen und dem großen Interesse an den umgebauten Wohnungen am Otterkiez 39 - 41 hat die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam e.G. das Konzept nach Auswertung

von Mieterhinweisen weiter entwickelt. Jetzt sind im Zentrum des Schlaatzes die Grundrissveränderungen und weitere Modernisierungsarbeiten abgeschlossen. Neue Balkone komplettieren die umfangreichen Veränderungen. Diese sind auch die von außen sichtbarsten Neuerungen an diesem Haus.

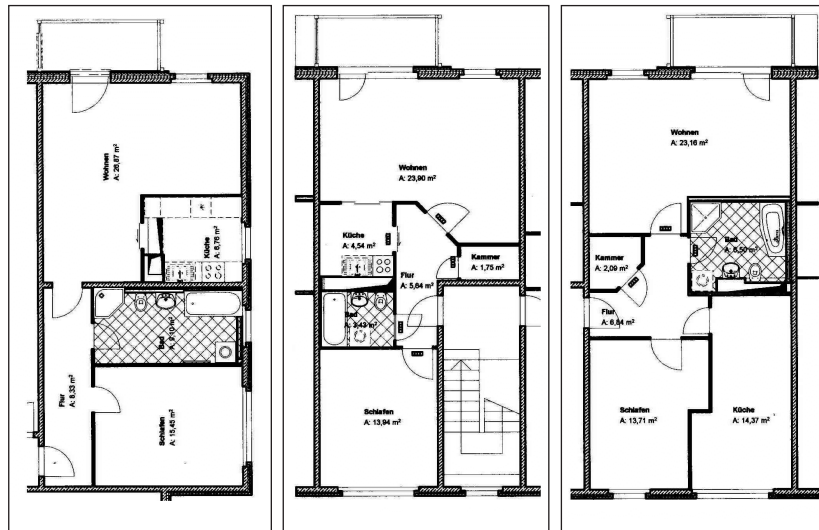
Das eigentlich Interessante steckt aber innen.

Aus 3- bzw. 4-Raum-Ratio-Wohnungen entstanden Zweizimmerwohnungen zwischen ca. 55 und

ca. 69 m² Wohnfläche. Jeder dieser drei unterschiedlichen Grundrisse hat seine besonderen Reize.

Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen und erleben Sie attraktive Wohnungen im Herzen des Schlaatzes. Nach Fertigstellung unserer Außenanlagen können sie ein schön gestaltetes Umfeld mit der „Langen Linie“ als prägendes Element genießen.

Klaus Bergemann
Leiter Bestandsbewirtschaftung



Neugierig geworden ?

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit Frau Hohensee (Telefon: 0331 6458-259). Mehr Informationen dazu auch im Internet unter www.wgkarlmarx.de

Das war unser Stadtteilstfest 2003

„Miteinander leben



miteinander feiern“



Die Veranstalter bedanken sich auf diesem Wege noch einmal herzlich bei allen Sponsoren und Helfern, die durch ihre Unterstützung und Mitarbeit dieses schöne Fest möglich gemacht haben.

Kita „Kinderhafen“ wird bunt



Nachdem die Sanierung des Gebäudeinneren durch die Stadt Potsdam abgeschlossen ist, wird die Kindertagesstätte „Kinderhafen“ zur Freude der Kinder, Eltern und Bewohner des Stadtteils ein attraktiveres Äußeres erhalten.

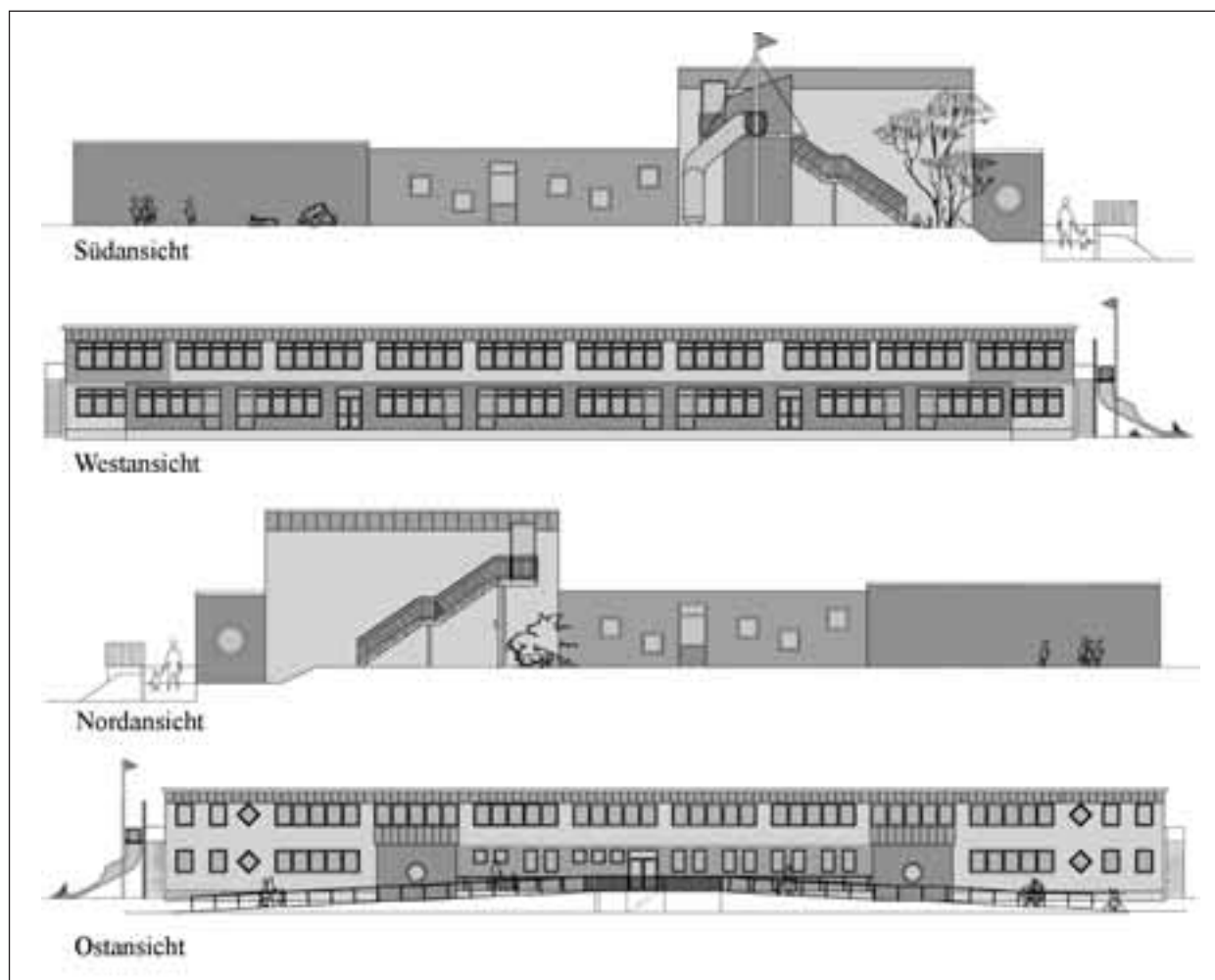
Die Fassade wird farbenfroh gestaltet und in Anlehnung an den Namen „Kinderhafen“ entsteht am südlichen Rettungsausgang zusätzlich zur Treppe eine Rutsche

mit Segel. In einem Gutachten wurden desweiteren Vorgaben zur Verbesserung des Wärmeschutzes erarbeitet, die bei der Fassadensanierung umgesetzt werden.

Im Rahmen der Freiflächengestaltung wird insbesondere der bisher triste Eingangsbereich einladend gestaltet. Der Innenhofgarten soll zu einem Treff für die Eltern und Erzieher werden. Darüber hinaus werden im Hof Terrassen ge-

baut, über welche die Kinder aus den Gruppenräumen direkt zum Spielen ins Freie gelangen können.

Während die für den Spätsommer vorgesehene Erneuerung der Fassade der KITA aus Mitteln des Förderprogramms „ZiS 2000“ finanziert wird, kommt das Geld für die Neugestaltung der Freiflächen um das Gebäude herum vom „Förderprogramm zur Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“.



Der Schlaatz im
Internet unter
www.schlaatz-potsdam.de
e-mail:
info@schlaatz-potsdam.de

Eine Radtour zum Stern

Im Herbst diesen Jahres soll der in Teilen stark schadhafte Rad- und Fußweg entlang der Nuthe hergerichtet werden. Der Weg stellt das letzte Teilstück der Radwegeverbindung zwischen den

Wohngebieten Am Schlaatz und Am Stern dar.

Neben der Herstellung einer wassergebundenen Decke als Wegbelag, werden auch Bänke entlang des Weges aufgestellt und die Be-

pflanzung an der Nuthe erneuert. Mittelfristig ist in Verbindung mit einer Erneuerung des Weges auf der gegenüberliegenden Flussseite ein Rundweg nicht nur für Jogger geplant.

Die „Wellen“ vom Magnus-Zeller-Platz



Der neugestaltete Magnus-Zeller-Platz ist fast fertig und wird nach nunmehr einem knappen Jahr Bauzeit Anfang Juli eingeweiht.

Teil der Maßnahme, die aus Mitteln des Bund-Länder-Förderprogramms „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ finanziert wurde, ist der Umbau der Krake in der Mitte des Platzes zu einem Brunnen (TauZone berichtete in Ausgabe 47).

Der Gedanke des beauftragten Planungsbüros Dietzen und Teichmann war es, die Krake und das Wasser zum Thema der Platzgestaltung zu machen. So wird in Kürze über die Seitenarme der Krake das kühle Nass fließen und viele Schlaatzter Kinder erhalten so eine Wasser-Spielgelegenheit.

Der Gedanke der Planer war es weiter, mit glänzenden, in Wellen-

form bearbeiteten Steinen, das Thema Wasser auch auf die gegenüberliegende Seite des Platzes auszuweiten und somit beide Straßenseiten unter einem Motto miteinander zu verbinden.

Das Resultat, die sieben Solitäre aus schwarzem Granit, die jeweils einen Wellenberg symbolisieren sollen, erinnert jedoch viele Betrachter an die klassische, wenn auch in den Dimensionen (Bild oben) verzerrte Form eines Grabsteines. Diese Assoziation hatten die Entwurfsverfasser gewiss nicht beabsichtigt, dennoch war für alle der Handlungsbedarf klar erkennbar.

Für die Planer bedeutete dies eine Nachbesserung des vorliegenden Entwurfes zu erarbeiten. Dabei kam es darauf an, das gestalterische Motto der Welle zu verdeutlichen und gleichzeitig keinen Raum für

die Verwechslung mit einem „Stadtrandfriedhof“ zu bieten.

Das Ergebnis ist überzeugend. Durch die Aneinanderreihung jeweils mehrerer Blöcke (Bild unten) ist die Wellenform klar erkennbar. Darüber hinaus werden die Objekte durch die neugeschaffenen „Wellentäler“ auch als Sitzgelegenheiten besser nutzbar.

Die Sicht der Bewohner ist, wie in diesem Falle, sehr oft besonders hilfreich, weshalb deren Beteiligung und Einmischung bei der Gestaltung ihres Stadtteils ausdrücklich erwünscht ist.

Wenn daraus ein Dialog und ein gemeinsames Entwerfen entstehen, wird damit eine hervorragende Grundlage geschaffen, auf der sich der Schlaatz zu einem einladenden Wohngebiet entwickeln kann, in dem sich alle Schlaatzter zu Hause fühlen.

Stadtkontor vor Ort

Immer dienstags
14.00 – 18.00 Uhr
im Bürgerhaus
am Schlaatz

Ansprech-
partnerinnen:
Frau Feldmann
Frau Thöne

Außerhalb dieser
Sprechzeiten
erreichen Sie
Stadtkontor in
14482 Potsdam
Schornsteinfeger-
gasse 3
Tel: 0331/74357-0



Pünktlich zur Grill-Saison: Neuer Pavillon im Vorgarten

Am 7. April dieses Jahres war es endlich soweit: Der Pavillonbau vor dem Jugendclub „Alpha“ des Bürgerhauses am Schlaatz begann. Die Potsdamer Künstlergruppe „Bergwerk“ unter der Leitung von Matthias Scheliga wurde mit Entwurf, Planung, und Umsetzung des Vorhabens beauftragt. Es entstand ein achteckiger, offener Betonpavillon mit einem Durchmesser von fünf Metern, gleichgroßem Dach und unter-

schiedlich gestalteten Wandelementen und Sitzmöglichkeiten. Unterstützung bekamen die Künstler durch die Jugendlichen des Jugendclubs. Während der Bauphase hatten diese die Möglichkeit bei der Herstellung und Gestaltung von Betonelementen mitzuwirken. Unter fachmännischer Anleitung fertigten sie die Wände des Pavillons mit eingearbeiteten Abdrücken an. Danach folgte die farbliche Gestaltung des Daches



und der Seitenwände mit Graffiti. Die Montage der Sitzelemente aus Holz und der Bau eines massiven Grills stehen noch aus. Dieser Pavillon soll nicht nur als Aufenthaltsort für Jugendliche des Clubs dienen. Er steht allen Besuchern des Bürgerhauses offen.



die Jugendseite wird von der Jugendredaktion der Medienwerkstatt Potsdam gestaltet

Ein Frosch sagt mehr als Tausend Worte...
Potsdamer Jugend-Filmprojekt (Medienwerkstatt) sucht kreative Mitsreiter vor und hinter der Kamera ab sofort bis Mitte August für Kurzfilm-Produktion (Trick- und Spielfilm). Erfahrungen erwünscht, keine Vergütung, Praktikum möglich. email: froschinfo@web.de
...er braucht nur noch ein paar Helfer!

Ton, Steine und Scherben im Jugendclub: Teenies töpfern Teller und Tassen



Möglichkeit, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen und nach eigenen Vorstellungen kleine Geschenke aus Ton zu gestalten. Durch das Erlernen elementarer Grundtechniken der Töpferei, und das anschließende Auftragen von verschiedensten Glasuren entstehen einzigartige kleine Kunstwerke. Der Eigenanteil für diesen Kurs beträgt 2,50 Euro je Teilnehmer. Bei Interesse rechtzeitig anmelden bei Sylva im Jugendclub „Alpha“, Tel.: 0331/ 817 19 10.

Der Jugendclub „Alpha“ bietet montags in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr einen Keramikkurs für Jugendliche an. Hier besteht die



www.hastnplan.de
eine Veranstaltungsdatenbank für Kinder und Jugendliche aus Potsdam und Umgebung

Unser Spieletipp: Enter The Matrix

Entwickler und Filmmemacher arbeiteten eng zusammen, um eine parallele Welt zwischen Spiel und Filmfen. In dem Spiel über die Rolle der Amazonen Niobe oder die Ghost. Niobe ist eine gute Nahkämpferin, die das Steuern von Autos und atemberaubende Kampf-Manöver beherrscht. Ghost ist eher der „Hau-drauf“-Typ. Matrix bietet faszinierende Videosequenzen, enttäuscht aber mit einer etwas „eckigen“ Grafik. Die Story versetzt den Spieler in eine andere Welt. Verfolgungsjagden und eine von den Entwicklern geschaffene Intelligenz sorgen für reichlich Spannung!

Junge Leute hier am Schlaatz



Victoria wohnt schon seit ihrer Geburt am Schlaatz und ist hier gemeinsam mit ihrer Familie und zahlreichen Freunden und Bekannten aufgewachsen. Die inzwischen dreizehnjährige Gymnasiastin kommt fast jeden Tag in den Jugendclub „Alpha“, also in das Bürgerhaus. Außerdem fährt sie gerne Inliner, trifft ihre Freunde und geht (im Sommer) schwimmen. Nach dem Abschluss der Schule schwebt ihr vor, als Kindergärtnerin oder Säuglingschwester das erste eigene Geld zu verdienen. Obwohl ihr außer den Betrunkenen an der Kaufhalle fast alles am Schlaatz gefällt, kann sie sich vorstellen, später mal hier wegzuziehen.

Entspannen und wohlfühlen mit Rügener Heilkreide

Die schneeweißen Kreidelfelsen der Halbinsel Jasmund im Norden der Insel Rügen entstanden vor ca. 65 - 70 Millionen Jahren als Meeresablagerungen. Die Rügener Heilkreide besteht zum größten Teil aus 2 - 3 Mikrometer kleinen Kalkscheiben. Weitere Bestandteile sind Silicium-, Magnesium-, Aluminium-, Eisen- und Phosphor-Verbindungen. Jod wird ebenfalls in geringen Mengen nachgewiesen.

Die Rügener Heilkreide ist weiß und geruchlos. Der cremig-pasteuse Kreidebrei wird als sauber und rein empfunden und fühlt

sich besonders sanft auf der Haut an. Sie wird seit 1910 als Packung u. a. gegen Hauterkrankungen, Muskelverspannungen, zur besseren Durchblutung und zur Entschlackung angewendet. Sie lindert rheumatische Beschwerden und hilft bei Gelenkentzündungen.

In Kosmetikinstituten wird die Rügener Heilkreide unter anderem zur Unterstützung der Wirkung einer Aroma-Massage angewendet. Als kleiner Nebeneffekt wird der Rücken bzw. die behandelte Körperregion von alten Hautschüppchen befreit.

Dies alles geschieht unter Einwirkung von Wärme, so daß der Blutkreislauf und die Lymphe angeregt und Stoffwechselschlacke ausgeschieden werden können. Lassen Sie sich doch einfach einmal mit Rügener Heilkreide verwöhnen. Sie werden sich – im wahrsten Sinne des Wortes – wieder in ihrer Haut wohlfühlen.

Entspannung pur – einen ganzen Sommer lang – wünscht Ihnen herzlichst

Isa Görner, Inhaberin der beauty-OASE im Friseur-Salon Mahlow, Schilfhof 20

Freie Plätze

In der Kita „Kinderland“ der AWO Am Bisamkiez 101 in 14478 Potsdam gibt es noch freie Plätze.

Interessenten melden sich bei Frau Lüdicke. Tel. 0331/878155

Biete

Glastisch, 98 cm breit, 98 cm lang und 50cm hoch für 30 €. Telefonnummer: 0331/8171910.

Suche

Kochbücher aus den Jahren vor 1950 und Literatur zur Geschichte Potsdams. Telefonnummer: 0331/860313

Gesucht

gut erhaltene Couch und brauchbarer Kühlschrank für den Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus am Schlaatz. Telefonnummer: 0331/8171910

Biete

xDSL - Access -Router „Elsa Lancom DSL/10 Office“ für 150 €. Telefonnummer: 0331/817190

Gesucht wird gut erhaltenes Kinderspielzeug für die Schlaatzer Krabbelgruppe.

Telefonnummer 0331/817190

Gesucht

Sammler sucht HO-Modellautos/Bausätze/Eisenbahnsachen - nur ehemalige DDR.

Telefonnummer: 0331/864835

Insidertipp!!!



Warum nicht einmal in die Luft gehen?

Elektroservice Dietzel (ESD) Beratung - Planung - Ausführung

Zu den am Schlaatz ansässigen Dienstleistungsunternehmen gehört nun schon seit Januar 1999 die Firma von Elektromeister Heinz Dietzel. Seinen Firmensitz hat er im Hochhaus Schilfhof 28. Er beschäftigt je nach Auftragslage bis zu acht Mitarbeiter.

Als sein ehemaliger Betrieb 1998 Konkurs anmeldete, entschloss sich Heinz Dietzel mit Unterstützung seiner ehemaligen Kollegen eine eigene Firma zu gründen. Mit drei Mitarbeitern begann die Firma sich einen Kundenkreis zu schaffen und durch gute Arbeit einen Namen zu

machen. Zu den wichtigsten Grundlagen dafür gehörten das Vertrauen zu seinem eingeschworenen Team und Qualitätsarbeit. Heute arbeiten die Mitarbeiter der Firma sowohl auf Baustellen in Potsdam als auch in Berlin und ganz Brandenburg.

Neben den Auftraggebern aus der Wohnungswirtschaft haben die Elektriker von ESD auch nach wie vor ein offenes Ohr und Zeit für die kleinen privaten „Elektrosorgen“ der Schlaatzer.

Die damalige Entscheidung, den Firmensitz dort anzusiedeln, wo man auch für die „Kleinkunden“

schnell und problemlos zu erreichen ist, hat sich als richtig erwiesen. Zur Firmenphilosophie gehört, sich im Stadtteil zu engagieren, wenn man gebraucht wird. Bei Stadtteil- oder Kinderfesten sind die Kollegen von Elektroservice Dietzel zur Stelle, wenn Hilfe in Sachen Elektro nötig ist.

ESD

Heinz Dietzel, Elektromeister
Schilfhof 28
14478 Potsdam
Tel. 0331/ 8711570
Fax 0331/8711871
Handy 0179/2912670

Wer Potsdam und Umgebung sowie den Schlaatz einmal aus der Vogelperspektive erleben möchte - Anruf genügt :
0331/8876384
oder
0172/3150314.
Bei einer Flugzeit von 30 Minuten mit Start ab Flugplatz Schönhagen 50 €. Weitere Informationen auch unter www.BerlinerRundflug.de

Juli – August 2003

Zu unserer Ferien-Einbimmel-Party am 5. Juli von 14.00-19.00 Uhr laden wir Kinder und Eltern zu einem Trödelmarkt in den Kinderklub „Unser Haus“, Bisamkiez 26 ein. Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Tische sind vorhanden. Es kann folgendes verkauft, verschenkt, getauscht und natürlich gekauft werden:

Kinderspielzeug, Kinderklamotten, Kinderbücher, Kinderkassetten und sonstiger „Kinderkram“

Die nächste TauZone erscheint am 08. September 2003

Redaktionsschluss ist Freitag, der 22. August 2003

Sommerferienprogramm im Kinderklub „Unser Haus“

Jeden Dienstag und Mittwoch 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Anmeldung : bei Gruppen Voranmeldung notwendig
Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahre
Eigenanteil : 1,50 € pro Kind

1. Woche 07.-11.07.
„Element Feuer“
Knüppelkuchen und andere feurige Sachen

2. Woche 14.07.-18.07.
„Element Wasser“
feuchtfrohliche Wasserspiele (Badesachen nicht vergessen)

3. Woche 21.07.-25.07.
„Element Erde“
Matschen in der Lehmkuhle (alte Moddersachen mitbringen)

4. Woche 28.07.-01.08.
„Element Luft“
Schnüffelnasen und Seifenblasen

5. Woche 04.08.-08.08.
„...und das ganze Universum“
Mit dem kleinen Prinzen auf zu den Planeten

Sonstige Aktionen
Wir haben an allen Wochentagen der Ferien von 10.00-12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr für euch offen. Geplant sind z.B. Ausflüge in den Zoo, ins Planetarium oder zu anderen Zielen.

„Kreativitätsschule Potsdam e.V.“

dienstags
10.00-12.00
Malwerkstatt für Erwachsene

15.00-16.00
Trommelgruppe „BANTABA“
Junge Leute zwischen 12-15 Jahren

18.00-19.30
Trommelkurs Anfänger

19.30-21.00
Trommelkurs Fortgeschrittene

Sommerprogramm Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

„surfen, chatten, mailen“
03./04.07.2003
21./22./23.07.2003
tgl. 10 bis 17 Uhr
9 bis 16 Jahre
Kosten: 5 € / Tag

„Das Froschprojekt“
07.07. bis 11.07.2003
tgl. 11 bis 18 Uhr
Gesellt Euch zum bestehenden Team und bastelt, dreht und spielt mit beim ultimativen Clip für den Europäischen Märchenkongress im September in Potsdam.
9 bis 25 Jahre
Kosten: 10 € / Woche
Voranmeldung erwünscht.

„Dreh dein Ding 2“
14. bis 18.07.2003
tgl. 11 bis 16 Uhr
Im letzten Jahr entstand bei „Dreh dein Ding“ der Krimi „Drei- der Tod lauert im Wirtshaus.“
Welcher Film in diesem Jahr gedreht wird, entscheidet ihr!
9 bis 14 Jahre
Kosten: 10 € / Woche
Voranmeldung erwünscht.

„Internetführerschein Klasse A“
08. / 09. / 10.07.2003
tgl. 11 bis 15 Uhr
Lernt in einem eintägigen Kurs das Internet kennen.
9 bis 14 Jahre
Kosten: 8 €
Voranmeldung erwünscht.

Klappe: die Erste „Kamera“
21. bis 23.07.2003
11 bis 16 Uhr
Kurs zum Erlernen des Umgangs mit der Videokamera.
12 bis 18 Jahre
Kosten: 10 € / Kurs
Hinweis: Erst eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs berechtigt euch, Technik der Medienwerkstatt auszuleihen.

Achtung: Vom 28.07. bis zum 15.08.2002 ist die Medienwerkstatt geschlossen.

Das SGZ - Sport und Gesundheitszentrum Potsdam

Hinweise/Tipps zu Angeboten im 2. Halbjahr 2003

Fitnesskurs für junge Frauen mit Kinderbetreuung
Mi. 09:00 ab 01.10.03

Eltern/Kind - Turnen
Mo 16:15/17:00 ab 25.08.03
Förderzentrum Schlaatz

Kinderturnen
Di. 16:15/17:00 ab 02.09.03
KITA Weberspatzen Babelsberg

Rückensignale
Mo. 19:15 Uhr ab 01.09.03
Donnerstag 09:00 Uhr ab 04.09.03

Rückenfitness
Do. 20:00 Uhr ab 04.09.03

Zurück zur Wohlfühlfigur
Di. 17:15Uhr ab 02.09.03

Spinning
Di. 20:30 Uhr Fortgeschr. ab 02.09.03
Di. 9:30 Uhr Anfänger ab 21.10.03

Bodyshaping
Mo. 18:00 Uhr ab 01.09.03
Di. 18:15 Uhr ab 02.09.03

Fatburner
Mo. 20:15 Uhr ab 01.09.03

Seniorengymnastik
Di. 09:00 Uhr ab 02.09.03

REHA-Sport auf Rezept
Stütz- und Bewegungsapparat (bei Knie- und Wirbels. Beschwerden, Arthrosen)
Di. 10:15 -11.00 Uhr ab 14.10.03
Osteoporosegymnastik
Fr. 9:30 - 10.15 Uhr ab 10.10.03

Erlebnistöpferei
Mi. 18:00 Uhr ab 10.09.03

Mitte August erscheint unser neues Kursprogrammheft und kann kostenlos angefordert werden unter: 0331 / 90 12 85

Bürgerhaus

Ausstellungen

Foyer Erdgeschoß

Ausstellung mit Bildern von
 Appel Bela und Akos Revesz,
 Ungarn (bis 06. September 2003)

Vernissage: Samstag, 12. Juli 2003)

Foyer Treppenhaus

Fotos von Jan Berdak, Opole
 (bis 18. Juli 2003)

Foyer Obergeschoß

Natur- und Umwelt
 - Fotowettbewerb

„Du sollst dir ein Bild machen“
 (bis 18. Juli 2003)

Vernissage:

Dienstag, 01. Juli 2003, 12.30 Uhr

Foyer Treppenhaus/

Ausstellung Fotogruppe Blende 22

Foyer Obergeschoß

„Point de vue“

Vernissage:

Sonntag, 20. Juli 2003, 15.00 Uhr
 (bis 08. August 2003)

Fotogruppe 88, Berlin

„Wir stellen uns vor“

(bis 12. September 2003)

Vernissage:

Sonntag, 10. August 2003, 15.00 Uhr

Veranstaltungen (Auswahl)

Montag

Seniorenmalzirkel

(1. und 3. Woche)

16.30 – 18.00 Uhr

Keramik mit Sylva

19.30 – 21.00 Uhr

Training Tanzsportzentrum

19.00 – 21.30 Uhr

Training „Cross level“

20.00 – 21.30 Uhr

Orientalischer Tanz

Dienstag

14.00 – 18.00 Uhr

Sprechstunde Stadtkontor

15.30 – 17.30 Uhr

Probe Eisenbahner Blasorchester

17.00 – 18.00 Uhr

Sprechstunde Revierpolizist

17.00 – 19.00 Uhr

Senioren Model Projekt

20.00 – 21.30 Uhr

Orientalischer Tanz

Mittwoch

07.45 – 18.00 Uhr

Herzsportgruppe SC Potsdam

09.30 – 11.00 Uhr

Mutter - Kind Gruppe

10.30 – 12.30 Uhr

Seniorentanz

17.00 – 20.00 Uhr

Beratung Weigth Watchers

18.00 – 21.30 Uhr

Orientalischer Tanz

Donnerstag

10.00 – 12.00 Uhr

Töpfern für Senioren

15.00 – 16.30 Uhr

Schach für Jung und Alt

19.00 – 21.30 Uhr

Probe Brandenburgische Big Band

Freitag

16.00 – 17.30 Uhr

Antiaggressionstraining

Samstag/Sonntag

Familienfeiern, Veranstaltungen
 und Kurse nach Vereinbarung

Besondere Veranstaltungen

Dienstag, 01. Juli

10.00 – 11.00 Uhr

Kinderzirkus „Montelino“

12.30 Uhr

Donnerstag, 03. Juli

19.00 – 21.00 Uhr

Treffen Lauf- & Wanderverein

Potsdam/Rehbrücke

Montag, 14. Juli

16.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltung Behindertenverband

Schlaatz

Donnerstag, 21. August

10.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltung Jugendamt

Freitag, 22. August

14.00 – 22.00 Uhr

Veranstaltung SPD Potsdam

Samstag, 23. August

10.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltung SPD Potsdam

Samstag, 30. August

10.00 – 12.00 Uhr

Veranstaltung PDS Schlaatz

SOMMERFERIENGESTALTUNG

2003 des Jugendclubs ALPHA im

Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof

28 - Telefon: 0331 / 8171910

Öffnungszeiten: 14.00-22.00 Uhr

Fr. 04.07.03, 17.00 Uhr

Lagerfeuer mit Knüppelteig

Mo. 07.07.03, 16.00 Uhr

T-Shirt bemalen, 3.00 €

Di. 08.07.03, 16.00 Uhr

Fußball

Mi. 09.07.03, 16.00 Uhr

Kaffeeklatsch, 0.50 €

Do. 10.07.03, 16.00 – 18.00 Uhr

Bowling, 2.00 €

Fr. 11.07.03, 17.00 Uhr

Tischtennisturnier

Mo. 14.07.03, 14.00 Uhr

Beachvolleyballturnier

Di. 15.07.03, 17.00 Uhr

Badeparty am See

Mi. 16.07.03, 16.00 Uhr

Milchshakedown, 1.00 €

Do. 17.07.03, 16.00 Uhr

Fahrradtour mit Picknick

1.00 €

Fr. 18.07.03, 16.00 Uhr

Fußball

Mo. 21.07.03, 16.00 Uhr

Eisparty, 2.50 €

Di. 22.07.03, 17.00 Uhr

Kinobesuch, 2.50 €

Mi. 23.07.03, 17.00 Uhr

Hennatag, 2.00 €

Do. 24.07.03, 16.00-18.00 Uhr

Bowling, 2.00 €

Fr. 25.07.03, 17.00 Uhr

Kochabend, 1.50 €

vom 27.07.03 Bis zum 01.08.03

Campingspaß mit den „Kleenen“:

30,00 € für 5 Tage

Mo. 04.08.03, 16.00 Uhr

Erlebnistöpfern, 2.50 €

Di. 05.08.03, 16.00 Uhr

Baden im Park Babelsberg

und Picknick, 0.50 €

Mi. 06.08.03, 16.00 Uhr

Biokosmetikabend, 2.00 €

Do. 07.08.03, 16.00-20.00 Uhr

Bowling mit anschl. Grillen

3.00 €

Fr. 08.08.03, 11.00 Uhr

Ferienfrühstück, 2.00 €

Mo. 11.08.03, 16.00 Uhr

Erlebnistöpfern, 2.50 €

Di. 12.08.03, 17.00 Uhr

Kinotag, 2.50 €

Mi. 13.08.03, 16.00 Uhr

Waffeln backen, 0.50 €

Do. 14.08.03, 18.00-23.00 Uhr

Ferienabschlußparty, 1.00 €

Fr. 15.08.03, 17.00 Uhr

Beachvolleyball

Alle Angebote für Kinder ab 12
 Jahren.



Neue Kursangebote
 im Bürgerhaus im
 2. Halbjahr

Barbara Krückmeyer
 Bildhauerin

- Zeichenkurs
 - Modellieren mit
 Papier

Angelika Höft
 Modedesignerin

Textiles Gestalten
 Damen- und Kin-
 derbekleidung
 Accessoires
 Heimtextilien

Informationen unter
 0331/817190

Potsdamer Tafel
 Ausgabe von
 Lebensmitteln
 donnerstags 11.30
 bis 13.00 Uhr
 Bürgerhaus am
 Schlaatz

Facetten aus der Vorgeschichte des Schlaatzes (3)

Von Hans-Jürgen Paech (hans.paech@t-online.de)

Ausführlichere Informationen zum Thema: „www.schlaatz-potsdam.de“

Im vorliegenden 3. Beitrag geht es vorranglich um Fragen der Nutzung der Nutheau.

Abb. 1
Die Nutheau war lange Zeit durch Weidewirtschaft und Heumachen geprägt, mit Nachlassen der Bodenfruchtbarkeit wurden nach dem 2. Weltkrieg Kleingärten eingerichtet. Im Flächennaturdenkmal „Alter Nuthelauf“ ist ihr ursprünglicher Zustand seit 1983 geschützt.

Abb. 2
Der Graben jenseits des Horstweges vor dem Zurückschneiden der Weiden. Derartige Entwässerungsgräben durchzogen früher auch die Nuthewiesen, die jetzt vom Wohngebiet „Am Schlaatz“ überbaut sind.

War die Nutheau einmal von Wald bedeckt?

Wir können davon ausgehen, dass die Nutheau ehemals bewaldet war. FRANZ berichtet nämlich 1957, dass nahe der Schlaatzinsel im Torf Eichenstämme in aufrechter Position ausgegraben wurden. Die Begehrlichkeiten nach den leicht nutzbaren Holzstämmen waren im Mittelalter groß und der Bedarf für die üblichen Fachwerkbauten sowie für die Glashütte am Hakendamm noch größer, so dass sicher der Wald bald abgeholzt war.

Nuthewiesen als Heukammer!

Nach der Rodung bot sich die Nutheau mit ausgedehnten Wiesen zur Weidewirtschaft und Heugewinnung an. Interesse hatten nicht nur die Neuendorfer, Potsdamer und Drewitzer sondern auch Grundbesitzer aus den weiter entfernten Siedlungen, darunter aus Steglitz (seit 1920 zu Berlin). Dementsprechend war eine Wiese östlich von Drewitz eine Westberliner Exklave (unbewohnt) und 1971 Verhandlungsmasse bei dem Gebietsaustausch zwischen Westberlin und der DDR. Eindeutig ist

die Nutzung der Wiesen durch die Neuendorfer von ihrem Dorf aus bis an die Nuthe heran, deren Arme aber früher weiter nach Westen reichten. So liegt jetzt die Außengrenze der Neuendorfer (später genannt Nowaweser bzw. Babelsberger) Wiesen jenseits des heutigen Nuthelaufs. Die Neuendorfer waren schon mit Gründung von Nowawes bei Friedrich II vorstellig geworden, um im Austausch zum verlorenen Gebiet Wiesen jenseits der Nuthe zu erhalten. Das wurde zwar abschlägig entschieden, trotzdem gab es dann später ein Nowawes zugesprochenes Gebiet auf dem Westufer der Nuthe (Abb. 1). Andere ehemalige Grenzen in der Nutheau gehen auf Gutsbezirke zurück, die erst 1927 endgültig abgeschafft wurden. Die Zugehörigkeit der einzelnen Wiesen ist nicht mehr im Detail nachzuvollziehen.

Die Heuernte in den Nuthewiesen war extrem von den Wetterbedingungen abhängig. Besonders sommerliche Gewitter waren gefürchtet. Sie führten zur Überschwemmung der Nutheau und nicht selten zur Vernichtung der gesamten Heuernte. Zudem wehrte man sich gegen die Durchnässung der Nuthewiesen schon seit Zeiten Friedrichs II durch Anlegen von Entwässerungsgräben. Besonders intensiv waren die Meliorationsarbeiten im 20. Jahrhundert (Abb. 2). Wie dicht die Gräben z.B. „Am Schlaatz“ im Jahre 1956 lagen, ist aus Abb. 1 zu erkennen. Der Begriff Melioration ist allerdings irreführend, denn eine Verbesserung des Bodens brachte die Entwässerung nicht. Vielmehr wurde der Grundwasserspiegel recht empfindlich abgesenkt und dement-

sprechend ließ die Bodenfruchtbarkeit nach, ganz abgesehen von der nachteiligen Degradierung der Torflager durch Oxidation.

Kleingärten in der Nutheau

Nach dem 2. Weltkrieg entstanden viele Kleingärten in der Nutheau, die meist nährstoffreiche, sehr dunkle Böden haben, denn die Torflager der Nutheau reichen ja vielfach bis an die Oberfläche. Die andere Seite der Medaille



ist aber der zeitweise sehr hohe Grundwasserstand. So waren die Gärten westlich „An der Alten Zauche“ Mitte der 80er Jahre ungeplant zu Wassergrundstücken geworden und erst ein dann angelegter Drainagegraben entlang des Teltower Damms hat Abhilfe geschaffen.

Ehemaliger Sportplatz in der Nutheau

Im Bereich der jetzigen Nuthestraße war Ende der 20er Jahre ein Sportplatz angelegt worden, der bis in die 70er Jahre existierte. Von Interesse ist, dass sich hier Sep HERBERGER für sein Studium Geld zuverdient hat, indem er die Fußballmannschaft von SV Nowawes trainierte.

Noch ursprüngliche Nutheau vorhanden?

Ja, am Naturschutzgebiet kann auf Babelsberger Seite vom Nuthe-Teich aus die ursprüngliche Natur gut eingesehen werden. Ein Spaziergang dorthin wird empfohlen, bitte nicht in die Nutheau eindringen! Die Natur braucht die Ungestörtheit, sowohl die Fauna (Rehe!) als auch die Flora sind darauf angewiesen. Hunde bitte anleinen!

